

Liebeswürdiger Herr Hofrath Director

In der nun kürzeren Zeit die Ihnen vorgesetzt haben
 mit Ihrer Liebeswürdigkeit über die, von mir
 verehrte Madonna zu sprechen, und Sie bei dieser
 Gelegenheit mich über den Punkt, welchen die vollständige
 Ausführung derselben in Ausführung wird, einige
 Bemerkungen machen, so füge ich mich nachgedacht,
 Ihnen vorzutragen Ihre Liebeswürdigkeit zu bezeugen,
 daß die von mir zum Theil bewirkte gemachten Arbeit mich
 zu unersetzlichen Auslagen für dieselbe die Höhe von vierhundert
 fünfzig Gulden betrug.

Wollen Sie Ihre Liebeswürdigkeit darüber
 anerkennen daß ich bei dieser Arbeit, die ich mit großer
 Liebe und Fleiß ausgeführt habe, nicht wenig zu
 erkennen ist. Ich bin sehr dankbar, daß mich
 Sie zu dem besondern der allerhöchsten Auftrag, die Liebe
 zum Gegenstande selbst und die von mir zum Theil
 gemachten Ausgaben unverändert und bezeugt haben.

Ist gewürde Ihre Gefucht werden u. gewis bewillt
die Überzeugung zu gewinnen haben, daß mich nicht
bei ulla anderen Arbeiten wolle ich in
Küftr u. zu das Museum mit zu führen zu glücklich
war, keine anderen Motive als die oben genannten
geliebt haben.

Bekanntlich die fuppertliche Ihre daß ich
Ihren wofen für diese Letzte mir zu gewandte
Küftr habe so wie mich wieder für alle mir von
Ihrer wofen für Güte in Freundpflicht meinen
Küftr gefühlten Dank und dankte.

Glücklich würde ich mich heißen wenn ich die
Überzeugung hätte, daß mich nicht die
fandem mich der wofen Küftrung haben
immer allernützlichsten Dingen, mit der Küftrung
der mir gesallten Küftrung selbständig befriedigt
werden würde.

Als einen neuen Beweis Ihrer mir stets
zu gewandten Aufmerksamkeit Güte ich ab betraufte
wenn Ihre Gefuchtgaben die Gnade fithen, bei
mir sich darbestanden Gelingen ist ab mich zu

allerhöchsten Erkenntnis zu bringen daß
ich von der mir zu Teil gewordenen Ehre tief-
gefühlvoller bin, und daß mich bei Ausübung
dieses Amtes kein materielles Interesse,
sondern nur die mir zu Teil gewordene Ehre
und Liebe zum Rufe geleitet haben!

Ganzsinnigen Ihrer Aufopferungen
den Ausdruck meiner tiefsten Verehrung und
Dankbarkeit für die unerschütterlichen

Aufopferung mit der

ich verbleibe

Wien 13 März
880.

Ihre ergebener
Otto Dörmig.

